

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Henrichsen AG Straubing	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	29.07.2019

Henrichsen AG**Straubing****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018****A. Darstellung des Geschäftsverlaufs****Grundlagen der Unternehmenstätigkeit**

Grundlage der Unternehmenstätigkeit ist die Satzung der Gesellschaft.

Die Henrichsen AG bietet ihren Kunden Lösungen als Basis für den digitalen Arbeitsplatz der Zukunft. Die unterschiedlichen Lösungen adressieren die Geschäftsbereiche Finanzen, HR, IT und Logistik. Als technologische Basis dienen die Plattformen SAP und ILC.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Umsatzerlöse von EUR 14,2 Mio (Vj. EUR 14,6 Mio) erzielt. Es wurden Beteiligungserträge von TEUR 700 aus Ausschüttungen der beiden Tochtergesellschaften HENRICHSEN4easy GmbH und HENRICHSEN4msd GmbH vereinnahmt.

Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung 2018 im EURO-Raum ist uneinheitlich, die südlichen Länder leiden unter mangelndem Wachstum und hoher Arbeitslosigkeit.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist positiv. Die Drohung des amerikanischen Präsidenten, auf Einfuhren nach Amerika Zölle zu erheben, verunsichert die international agierenden Unternehmen. Einige Kunden der Henrichsen AG reagieren darauf und beschränken ihr Investitionsbudget auf notwendige Investitionsausgaben. Der Markt für Informationslogistiklösungen ist dynamisch und birgt weiterhin gute Wachstumschancen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Henrichsen AG sanken im Geschäftsjahr 2018 um 2,7 % auf EUR 14,2 Mio.

Zusammengefasste Erfolgsrechnung

	Berichtsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse	14.163	14.551
Materialaufwand	5.337	5.241
Personalaufwand	6.672	6.454
Rohertrag	2.154	2.856
Sonstige betriebliche Erträge	477	487
Abschreibungen	380	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.800	4.100
Erträge aus Beteiligungen	700	740
Zinssaldo	26	2
Steuern	14	- 61
Jahresüberschuss	111	- 173

Vermögenslage**Aktiva**

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr 2018 um 5,4% auf EUR 5,4 Mio.

Berichtsjahr

Vorjahr

	Berichtsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen:		
Immaterielles AV	1.095	1.348
Sachanlagen	232	280
Finanzanlagen	1.022	1.022
Umlaufvermögen:		
Vorräte	215	184
Forderungen aus L+L	1.151	1.353
Sonstige Vermögensgegenstände	1.021	1.190
Liquide Mittel	305	66
RAP	331	233
	5.372	5.676
Passiva		
Eigenkapital	2.531	2.420
Rückstellungen	1.269	1.603
Verbindlichkeiten	1.396	1.401
RAP	176	252
	5.372	5.676

Cash-flow

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresüberschuss (Vj.-fehlbetrag)	111	- 173
+ Abschreibungen	380	215
+ Veränderung Pensionsverpflichtung	3	- 30
	494	12

Zum Ende des Geschäftsjahres gehörten 87 Mitarbeiter (Vj. 85 MA) zu unserer Belegschaft. In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz haben sich keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

2. Voraussichtliche Entwicklung**Prognosebericht**

Grundlage unseres Prognoseberichts ist die Planung 2019, die Ende 2018 dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde.

Ansatz 2019	
Umsatzerlöse	14.608
Materialaufwand	5.148
Personalaufwand	6.617
Rohertrag	2.843
Sonstige betriebliche Erträge	284
Abschreibungen	196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.629
Ebit	302

Chancenbericht

Das Geschäftsklima in der IT-Branche ist weiterhin positiv.

Der erzielte Umsatz 2018 der Henrichsen AG lag um 5 % unter dem Planumsatz. Der konsolidierte Umsatz 2018 ist angestiegen. Die Henrichsen-Gruppe konnte zusammen mit den beiden operativ tätigen Tochterunternehmen ihr Marktpotential im süddeutschen Raum bei mittelständischen Unternehmen ausschöpfen.

Planmäßige Gewinnausschüttungen aus den ertragsstarken Tochterunternehmen verbessern Ergebnis und Liquidität.

Die Henrichsen AG verfügt über weitreichende Erfahrungen bei unternehmensweiten ECM- als auch fachbereichsinternen ECM-Lösungen. Das organische Wachstum wird durch Vertriebsanstrengungen bei mittelständischen Unternehmen in der D-A-CH Region angestrebt.

Die qualifizierte Auftragsbearbeitung und -durchführung erfolgt durch ausgebildete Fachleute. Die „Duale Ausbildung“ in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Fachhochschulen bzw. Berufsakademien bindet Talente frühzeitig an das Unternehmen und unterstützt den Zugang zum Potential an leistungsorientierten und qualifizierten Fachleuten. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter erfolgt ergänzend durch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen.

Die Beratungs-, Betreuungs- und Vertriebskompetenz der Mitarbeiter sichern den geplanten Umsatzzuwachs 2019 ab.

Risikobericht

Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und des geplanten Unternehmenserfolgs auswirken. Im Rahmen des Risikomanagements teilen wir in Risikoklassen ein. Hier werden einerseits besondere entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken und andererseits Risiken mit wesentlichem Einfluss auf

die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert. Wir haben ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert, das auf Marktrisiken unverzüglich und planmäßig reagiert.

IT-Sicherheit und Datenschutz sind eng verzahnte Bereiche. Auch nach der Datenschutz-Grundverordnung und den dort festgelegten Datenverarbeitungs- und Datensicherungsregeln sind die IT-Anlagen und -prozesse auf aktuellem Stand zu halten. IT-Sicherheit zu erreichen gelingt in einem sich ständig wandelnden Prozess mit zunehmend komplexer werdenden Anforderungen. Technologie spielt dabei eine wichtige Rolle, hinzu kommen auch organisatorische und soziale Faktoren. Security ist daher inzwischen Bestandteil sämtlicher IT-Bereiche.

Die bereits existierenden Sicherungsmaßnahmen hat die Henrichsen AG im Jahr 2018 weiter verfeinert. Der Zugang zu den Bankkonten und die Abwicklung der Bankgeschäfte sind strukturiert und standardisiert. Ein beleghafter Zahlungsverkehr ist ausgeschlossen, alle Überweisungen werden nur mehr online durchgeführt. In Abhängigkeit von der Höhe des Überweisungsbetrages gelten strenge Freigabestufen.

Interne Sensibilisierungskampagnen gegen schädliche Aktionen von außen werden u. a. gemeinsam mit dem Landesamt für Verfassungsschutz durchgeführt, der Email-Verkehr ist umgestellt, die Absender sind gekennzeichnet.

Die regionale Präsenz an unseren Zweigniederlassungen und die Marktdurchdringung lassen Veränderungen in den Marktverhältnissen schnell erkennen.

Bei unseren Mitbewerbern sind keine Veränderungen erkennbar.

Wir tätigen operative Geschäfte ausschließlich auf EURO-Basis, somit sind Fremdwährungsrisiken ausgeschlossen.

Nachdem keine Bankverbindlichkeiten bestehen, liegen keine finanzwirtschaftlichen Risiken vor. Die Politik der EZB verhindert Erträge aus den sicheren Anlagen der Bankguthaben.

Wir begegnen Personalrisiken über die Fortführung der umfangreichen dualen Ausbildung, die uns Zugang zu qualifiziertem Nachwuchs sichert. Zudem erfolgt eine permanente Weiterbildung der Mitarbeiter.

Etwaige Ausfallrisiken bei den Kundenforderungen sind in ausreichenden Wertberichtigungen berücksichtigt. Das straffe Forderungsmanagement sichert die stabile Liquiditätsslage.

Die ILC GmbH hat im Vorjahr wesentliche Bestandteile der entwickelten ILC-Suite vermarktet. Die Planung 2019 ergibt ein geringfügig positives Ergebnis.

Die Ertrags- und Finanzentwicklung aller Tochterunternehmen werden zeitnah überwacht.

Nach vorsichtiger Einschätzung besteht aktuell kein Wertberichtigungsbedarf. Insgesamt wurden im Berichtsjahr keine den Fortbestand gefährdende Risiken identifiziert. Darüber hinaus sind keine unternehmensspezifischen wirtschaftlichen, rechtlichen oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erkennbar.

3. Sonstige Angaben

Es liegen keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung vor.

Neben dem Sitz in Straubing bestehen Zweigniederlassungen in München/Ismaning, Nürnberg, Stuttgart, und Freiburg/ Emmendingen. Die Zweigniederlassungen sind nicht im Handelsregister eingetragen.

Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Straubing, den 08.04.2019

Vorstand der Henrichsen AG

gez. Fabian Henrichsen

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.348.626,82	2.649.915,69
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.094.704,40	1.347.465,31
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.094.704,40	1.347.465,31
II. Sachanlagen	231.848,74	280.376,70
1. technische Anlagen und Maschinen	3.611,84	6.276,37
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.236,90	274.100,33
III. Finanzanlagen	1.022.073,68	1.022.073,68
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.013.073,68	613.073,68
2. Beteiligungen	9.000,00	409.000,00
B. Umlaufvermögen	2.692.203,20	2.792.616,08

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Vorräte	215.359,41	183.791,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.171.519,58	2.543.046,71
1. sonstige Vermögensgegenstände	2.171.519,58	2.543.046,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	318.806,00	227.066,50
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	305.324,21	65.777,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	331.195,46	233.450,09
Bilanzsumme, Summe Aktiva	5.372.025,48	5.675.981,86
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	2.531.410,62	2.420.087,64
I. gezeichnetes Kapital	308.600,00	308.600,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-28.650,00	-28.650,00
2. eingefordertes Kapital	279.950,00	279.950,00
II. Kapitalrücklage	71.400,00	71.400,00
III. Gewinnrücklagen	2.180.060,62	2.068.737,64
B. Rückstellungen	1.268.807,06	1.603.129,65
C. Verbindlichkeiten	1.395.958,79	1.400.619,63
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.000,00	400.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	400.000,00	400.000,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	995.958,79	1.000.619,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	995.958,79	1.000.619,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten	175.849,01	252.144,94
Bilanzsumme, Summe Passiva	5.372.025,48	5.675.981,86

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	9.303.608,62	9.797.371,50
2. Personalaufwand	6.671.869,35	6.453.537,25
a) Löhne und Gehälter	5.650.391,11	5.520.573,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.021.478,24	932.963,55
davon für Altersversorgung	139.296,13	98.884,04
3. Abschreibungen	379.780,75	215.444,85
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	379.780,75	215.444,85
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.799.884,29	4.100.122,24
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	0,97	50,97
5. Erträge aus Beteiligungen	700.000,00	740.000,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.847,83	37.825,63
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.327,21	40.035,99
davon aus Abzinsung	2.330,20	2.090,95
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-76.045,01
9. Ergebnis nach Steuern	125.594,85	-157.898,19
10. sonstige Steuern	14.271,87	14.820,35
11. Jahresüberschuss	111.322,98	-172.718,54

Ergebnisverwendung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
11. Jahresüberschuss	111.322,98	-172.718,54
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	172.718,54
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	172.718,54

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	111.322,98	0,00
a) in andere Gewinnrücklagen	111.322,98	0,00
14. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands / der Geschäftsleitung

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der HENRICHSEN AG legt folgenden Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses 2018 (nach §170 AktG) vor. Dieser Vorschlag erfolgt unter Berücksichtigung sowohl der aktuellen Liquiditätsentwicklung als auch des Management-Ausblicks 2019.

1. Verteilung an die Aktionäre: € 0,30 pro Aktie (279.950 Stück)		83.985,00 €
2. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		27.337,98 €
		111.322,98 €
1. Gewinnvortrag	0,00 €	
Jahresüberschuss 2018	111.322,98 €	
	111.322,98 €	111.322,98 €
		0,00 €

Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Straubing, im Juli 2019

gez. Fabian Henrichsen, Vorstandsvorsitzender

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Die Henrichsen AG hat ihren Sitz in Straubing und ist beim Amtsgericht Straubing im Handelsregister unter HRB 10105 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Henrichsen AG wurde nach den Vorschriften §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff HGB) erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB auf. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung und für die Offenlegung wurden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen nach Abschreibungsplan, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sofern am Bilanzstichtag ein niedrigerer beizulegender Wert vorlag, wurde dieser angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde zusätzlich durch eine Pauschalwertberichtigung

in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen ist mit den Zeitwerten angesetzt, die die Versicherungsgesellschaften bestätigt haben.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den handelsrechtlichen Regelungen durchgeführt. Rechnungsgrundlagen sind die Richttafeln von Dr. Heubeck 2018 G, eine Rentendynamik von 1 % und der Abzinsungssatz von 3,21 % p. a..

Wegen Verpfändung der **Rückdeckungsversicherungen** sind diese mit der Rückstellung saldiert und als Bewertungseinheit nach § 254 HGB ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken und sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C.Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 HGB).

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten. Ein grundlegender Wechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

D.Angaben zur Bilanz

Angaben zu Laufzeiten, sog. „davon – Vermerke“ sind in der Bilanz aufgeführt.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem **Anlagenpiegel** zu entnehmen.

Bruttoanlagespiegel zum 31.12.2018

Das **Grundkapital** ist EUR 308.600,00 und ist in 308.600 Stück vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hat in 2005 und 2013 28.650 Stück eigene Aktien zu je EUR 1,00 zum Anschaffungspreis von gesamt EUR 301.651,00 erworben. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 9,28%.

Der Nennbetrag eigener Anteile ist offen auf der Passivseite im Eigenkapital vom Grundkapital abgesetzt.

Der den Nennbetrag eigener Anteile übersteigende Kaufpreisanteil 2013 von EUR 184.614,00 ist gegen Gewinnrücklagen saldiert.

Unter dem Posten **Gewinnrücklagen** ist ausgewiesen die gesetzliche Rücklage unverändert mit EUR 19.418,04 und die anderen Gewinnrücklagen mit EUR 2.160.642,58.

Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen	EUR
Stand 01.01.2018	2.049.319,60
Einstellung Jahresüberschuss 2018	111.322,98
Stand 31.12.2018	2.160.642,58

Angaben zu **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** nach § 285 Nr. 24 HGB:

Bewertungsmethode	PUC-Methode
Zinssatz	3,21 %
Gehaltsdynamik	0 %
Rentendynamik	1 %
biometrischer Ansatz	Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

(im Vorjahr wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck angewandt)

Der Unterschiedsbetrag durch die Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre anstelle mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre beläuft sich auf EUR 221.646. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Angaben zur **Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden** nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB und § 285 Nr. 25 HGB:

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	EUR
Anschaffungskosten / beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	1.605.109,00
Höhe der verrechneten Aufwendungen aus Pensionsrückstellungen	1.141.004,66
Höhe der verrechneten Erträge aus Rückdeckungsversicherungen	115.729,32
102.123,99	

Angaben und Erläuterungen zu **Rückstellungen**

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind die folgenden Rückstellungsarten enthalten:

	TEUR
Sonstige Rückstellungen	29
Rückstellungen f. Personal	600
Rückstellungen f. Gewährleistungen	80
Rückstellungen f. Abschluss u. Prüfung	40
Rückstellungen f. Aufbewahrungspflicht	56
	805

Verbindlichkeitspiegel:

Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis 1 Jahr sowie mit Restlaufzeit über 1 Jahr sind in der Bilanz als „davon – Vermerke“ ausgewiesen.

Der, in der Bilanz als davon-Vermerk mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr unter Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesene Betrag in Höhe von EUR 400.000 (Vorjahr EUR 400.000) ist in voller Höhe eine Verbindlichkeit mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Für diese Verbindlichkeiten bestehen keinerlei Sicherungsrechte.

Unter **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Kundenguthaben aus vorfällig gezahlten Wartungsverträgen für das Folgejahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

- aus Mietkautionen: 60 TEUR

Angaben zu § 285 Nr. 3a HGB

- Verpflichtungen a. lfr. Mietverträgen f. Geschäftsräume: 655 TEUR

Verpflichtungen a. Leasingverträgen (Pkw, Geschäftsausstattung): 663 TEUR

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen alle Beträge über die gesamte Laufzeit der Verträge unter Berücksichtigung des Zeitpunktes der erstmaligen Kündigungsmöglichkeiten.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich um Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 700.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung sind nicht enthalten

Es lagen keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

F. Sonstige Angaben

Das Honorar an den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen ist EUR 10.000,00.

Die Zahl der Arbeitnehmer (§267 HGB) betrug 87 (Vj. 85).

Leiter von Zweigniederlassungen, Prokuristen	6
Angestellte	81
davon Vollzeit:	70 AN
davon Teilzeit:	17 AN

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Geschäftsführung durch die Vorstände:

- Herr Fabian Henrichsen, M. Sc. International Economics
- Herr Thomas Jürgens, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (FH) (bis 31.08.2018)

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

- Günther Meier, Kaufmann (Vorsitzender seit 19.07.2013), selbständig
- Thomas Leitner, Angestellter – Vice President (seit 25.10.2016)
- Michael C. Reiserer, Unternehmer (seit 25.10.2016)

Für die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB geltend gemacht, gleiches gilt für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An der Firma Henrichsen Austria GmbH besteht eine Beteiligung von 98,3 % am Stammkapital von nominal EUR 437.000,00. Das Eigenkapital zum 31.12.2017 ist negativ mit EUR 385.099,74, der Jahresüberschuss 2017 ist EUR 78.902,43.

Die Stammanteile sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 1,00 bilanziert.

An der Firma HENRICHSEN4easy GmbH werden 100 % des Stammkapitals von EUR 401.000,00 gehalten. Das Eigenkapital zum 31.12.2018 (nach Kürzung von ausstehende Einlage) ist EUR 730.276,45, der Jahresüberschuss 2018 ist EUR 483.636,58.

An der Firma ILC Technologies GmbH (bisher Henrichsen Beteiligungs GmbH) werden 100 % am Stammkapital von EUR 200.000,00 gehalten. Das Eigenkapital zum 31.12.2018 ist negativ EUR 266.340,10, der Jahresüberschuss 2018 ist EUR 26.828,14.

Die Firma Matonu GmbH wurde zum 31.12.2017 liquidiert.

An der Firma DMS Group GmbH werden 33,33 % am Stammkapital von EUR 27.000,00 gehalten. Das Eigenkapital zum 31.12.2018 ist EUR 8.221,18, der Jahresfehlbetrag 2018 ist EUR 1.273,55.

An der Firma HENRICHSEN4msd GmbH werden 100 % des Stammkapitals von EUR 400.000,00 gehalten. Das Eigenkapital zum 31.12.2018 (nach Kürzung von ausstehende Einlage) ist EUR 422.340,69, der Jahresüberschuss 2018 ist EUR 171.855,45.

Die Gesellschaft ist gegenüber der Tochtergesellschaft ILC GmbH einen Rangrücktritt i. H. v. EUR 318.806,00 eingegangen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Erstellung des Lageberichtes nicht ergeben.

Über eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 31.12.2018 bzw. den Gewinnrücklagen wird in der Hauptversammlung entschieden.

G. Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch den gesetzlichen Vertreter nach § 245 HGB

Straubing, 08.04.2019

Vorstand der Henrichsen AG gez. Fabian Henrichsen

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten	
	01.01.2018	EUR				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.925.987,78		20.370,00				1.946.357,78
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.925.987,78		20.370,00				1.946.357,78
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	62.408,25		3.344,21				65.752,46
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	555.280,48		104.773,50	93.976,86			566.077,12
Sachanlagen	617.688,73		108.117,71	93.976,86			631.829,58
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	743.141,30				400.000,00		1.143.141,30
2. Beteiligungen	409.000,00				400.000,00-		9.000,00
Finanzanlagen	1.152.141,30						1.152.141,30
	3.695.817,81		128.487,71	93.976,86			3.730.328,66
		kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	578.522,47	273.130,91				851.653,38	
Immaterielle Vermögensgegenstände	578.522,47	273.130,91				851.653,38	
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	56.131,88	6.008,74				62.140,62	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.180,15	100.641,10	43.981,03			337.840,22	
Sachanlagen	337.312,03	106.649,84	43.981,03			399.980,84	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	130.067,62					130.067,62	
2. Beteiligungen							
Finanzanlagen	130.067,62					130.067,62	

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR
	1.045.902,12	379.780,75	43.981,03		1.381.701,84	
						Buchwert 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						1.094.704,40
Immaterielle Vermögensgegenstände						1.094.704,40
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen						3.611,84
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						228.236,90
Sachanlagen						231.848,74
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						1.013.073,68
2. Beteiligungen						9.000,00
Finanzanlagen						1.022.073,68
						2.348.626,82

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 21.750,00 EUR.

1.1.2017 - 31.12.2017

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 21.750,00 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat der HENRICHSEN AG

Prüfbericht des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit Lagebericht

Der Vorstand hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden Günter Meier vorgelegt:

- Jahresabschluss zum 31.12.2018
- Lagebericht 2018
- Vorschlag über Ergebnisverwendung

Gemäß des Prüfungsberichts der CM Bavaria Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 25.06.2019 enthält dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht der HENRICHSEN AG.

Die Bilanzsumme ist EUR 5.372.025,48 €, die Umsatzerlöse von EUR 14.163.214,83 € führen zu einem Jahresüberschuss 2018 von EUR 111.322,98 €.

Die Vermögens- und Schuldenposten wurden stichprobenweise überprüft, in gleicher Weise die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und die Cash-Flow-Werte. Die Ausführungen im Anhang wurden nachvollzogen, die Darstellung im Lagebericht überprüft.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Günter Meier hat die Quartalsberichte 2018 termingerecht erhalten und geprüft. Es fanden AR-Sitzungen am 29.03.2018, 26.06.2018, 16.10.2018 und 18.12.2018 statt.

Nach eingehender Prüfung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit Lagebericht wird gebilligt.

Der Ergebnisverwendungsvorschlag wird gebilligt.

Straubing, 02.07.2019

Günter Meier
Thomas Leitner
Michael Reiserer

sonstige Berichtsbestandteile

Hinweis: § 328 Abs. 1a Satz 2 HGB

Für die Offenlegung nimmt die Gesellschaft Erleichterungen gemäß § 327 HGB in Anspruch. Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss.

Straubing, 08.04.2019

Henrichsen AG

Vorstand

gez. Fabian Henrichsen

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.04.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**An die Firma Henrichsen AG:**

Prüfungsurteile

„Ich habe den Jahresabschluss der Firma Henrichsen AG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Firma Henrichsen AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von mir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder meinen, bei der Prüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang

mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher, - beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Landshut, den 25.06.2019

**CM Bavaria Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Steuerberatungsgesellschaft
gez Dipl.-Kfm. Christoph Kuglmeier, Wirtschaftsprüfer
